

Pilgern – auch barrierefrei Initiative „Pilgern bewegt“ in München gestartet



Sieben Pilger Routen durch Deutschland, die nach und nach erschlossen werden sollen (Quelle Karte: MERIAN-Kartographie)

„Die Pilgerbewegung in Deutschland und anderen europäischen Ländern hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Sie kommt dem Bedürfnis der Menschen nach Sinnsuche und vertiefter Spiritualität entgegen“, so Dr. Manfred Stolpe, Vorsitzender der Initiative Pilgern bewegt e.V.

800.000 Pilger waren im Jahre 2005 in Deutschland unterwegs, Tendenz steigend. Die Initiative „Pilgern bewegt“ versteht sich als Sammelbewegung unterschiedlicher und vielfältiger Einzelbewegungen zur Förderung des Pilgerns. Vom BAVC und dem Verband Christlicher Hoteliers e.V. (VCH) ins Leben gerufen, bemüht sie sich in besonderer Weise um mobilitätseingeschränkte Pilger, für die sie Barrierefreiheit fordert. So stand die Auftaktveranstaltung am 06.09.2006 in München unter dem Motto: „Pilgern – auch barrierefrei“.

Während Dr. Norbert Ohler in seinem Eingangsreferat die historische Dimension des

Pilgerns im europäischen Raum prägnant und spannend beleuchtete, berichtete Klaus Steinweg von seiner über 1.700 km langen Pilgerreise zu Fuß von Westfalen nach Rom. Wie blinde Menschen das Pilgern erleben, schilderte Klaus Meyer vom BlindenSehbehindertenBund Hessen, der seinerseits schon etliche Kilometer als Pilger und als Marathonläufer zurückgelegt hat.

„Barrierefreies Pilgern eröffnet behinderten Menschen neue Möglichkeiten“, so MdL Barbara Stamm, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages und Vorsitzende der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Bayern. Doch ist es nicht damit getan, Pilgerwege barrierefrei zu gestalten. Auch Hotels, Pensionen, Gaststätten, Verkehrsmittel sowie der Zugang zu Kulturstätten entlang der Wege müssen künftig dem Kriterium der Barrierefreiheit genügen. Hier liegt noch vieles im Argen, wie Irena Rietz, Vorsitzende des Netzwerks der

Fortsetzung Seite 2

Liebes BAVC-Mitglied,

Pilgern wird immer populärer. Diesen Trend auch Menschen zu erschließen, die körperlich oder altersbedingt in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, hat uns dazu bewegt, die Initiative Pilgern bewegt e.V. mit zu gründen.

Deutschlandweit sieben Pilgerwege möglichst barrierefrei zu gestalten, ist ein ehrgeiziges Ziel. Es ist umso leichter zu erreichen, je mehr sich daran beteiligen und die Initiative als Fördermitglied unterstützen.

Auf Popularität im besten Sinne zielt auch die Initiative des DRK-Kreisverbands Kassel-Stadt e.V. In Erste-Hilfe-Kursen lernen Achtbis Zwölfjährige, Unfall- und Problemsituationen zu erkennen und richtig zu handeln. Die Initiative will damit Verantwortungsgefühl und Selbstvertrauen der Kinder stärken, aber auch bewusst machen, dass Erste-Hilfe-Kenntnisse für alle selbstverständlich sein und regelmäßig aufgefrischt werden sollten. Kurse dazu bieten, neben DRK, u.a. Johanniter-Unfallhilfe und Malteser-Hilfsdienst an.

Ebenso selbstverständlich sollte für uns sein, dass wir in Herbst und Winter besonders vorsichtig unterwegs sind: mit heller Kleidung, guter Beleuchtung, richtiger Bereifung und allem, was sonst noch dazu gehört.

Blieben Sie gesund und seien Sie sicher unterwegs!

Katrin Sießl

Katrin Sießl
Geschäftsführender Vorstand

IN DIESER AUSGABE

Initiativen

Pilgern – auch barrierefrei
Starke Kinder handeln auch im Notfall richtig

Kooperationen

Vor der Mehrwertsteuererhöhung 2007
Umfirmierung der Arminia

Verkehrsrecht

Saisonale Haftungsrisiken

Fortsetzung von Seite 1

Rollstuhlfahrer e.V., aus eigener Erfahrung zu berichten weiß. In Kooperation mit Behindertenverbänden, Behörden und Ministerien, mit dem Hotel- und Gaststättenverband sowie Hotelverbänden und Beförderungsunternehmen gilt es Lösungen zu finden.

Das Fazit: Es bleibt mehr zu tun, als Zugangsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Menschen zu schaffen. Auch Blinde, Gehörlose sowie Menschen mit geistiger, mit Körper- oder Mehrfachbehinderung brauchen die Initiative. Hierzu wird die Zusammenarbeit mit kirchlichen Verbänden, christlichen Jugendgruppen und Hilfsorganisationen gesucht.

Premiere hatte in München auch „Pilgern in Deutschland“. Der in Zusammenarbeit mit dem MERIAN-Verlag entstandene Pilgerführer widmet sich den schönsten Pilgertouren samt Sehenswürdigkeiten entlang der Routen. Neben einem Verzeichnis an Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten verfügt der Pocketguide über 12 Seiten Karten mit Routeninformationen. Wissenswertes zu den Etappenzielen hält er ebenso bereit wie wertvolle Zusatzinformationen für Menschen mit körperlichen

Behinderungen. Das Werk im Taschenbuchformat ist für 8,95 € im Buchhandel erhältlich oder auch direkt zu bestellen bei Pilgern bewegt e.V., Telefon 030/20 21 56-0 sowie beim BAVC.

Die Bitburger Brauerei, die Bank im Bistum Essen sowie der PAX Versicherungsdienst konnten bereits als Sponsoren gewonnen werden. Fördermitgliedschaften sind für einen Jahresbeitrag ab 10 € möglich.

In der Hoffnung auf finanzielle Unterstützung durch weitere Sponsoren und Fördermitglieder plant die Initiative für das Jahr 2007 u.a. eine Fachtagung für Experten über Barrierefreiheit und Pilgern als Auftakt zu einer jährlicher Veranstaltungsreihe. Ferner soll mit der einheitlichen Beschilderung der Pilgerwege begonnen und mindestens eine Teiletappe barrierefrei erschlossen werden

Weitere Informationen zum Angebot und zur Tätigkeit des Vereins sowie Anträge zur Fördermitgliedschaft sind erhältlich bei Pilgern bewegt e.V. unter Telefon 030/20 21 56-0 und natürlich auch beim BAVC direkt.



(Foto: DRK-Kreisverband Kassel-Stadt e.V.)

Starke Kinder handeln auch im Notfall richtig.

Mit der Ausbildung von Kindern in Erster Hilfe leistet das DRK einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung der Erste-Hilfe-Kenntnisse in der Bevölkerung. Erste Hilfe leisten zu können, sollte zur Selbstverständlichkeit werden.

Der Kurs Erste Hilfe für Kinder richtet sich an Acht- bis Zwölfjährige und vermittelt in kindgerechter Weise die Grundlagen fachgerechter Erstversorgung von Unfallopfern. Das richtige Absetzen eines Notrufes, Blutstillung, das Vorgehen bei Bewusstlosigkeit des Unfallopfers, Stabile Seitenlage und Wiederbelebung sind die zentralen Themen. Kinder lernen hier, Unfall- und Problemsituationen zu erkennen und richtig zu handeln. Die gewonnenen Kenntnisse stärken das Selbstvertrauen der Kinder, weil sie nun aktiv und zum Nutzen anderer handeln können, wenn die Not es erfordert.

Dass Kinder jeden Alters die Möglichkeit haben, nach einem Unfallgeschehen Hilfe zu holen, vermittelt auch das neue Musikhörspiel des Kasseler Roten Kreuzes: „112 und die Hilfe eilt herbei!“. Mit diesem Musikhörspiel will das Kasseler Rote Kreuz Eltern, Lehrer und Erzieher ermutigen, Kinder zu handelnden und verantwortungsvollen Menschen zu erziehen. Nicht untätig und verängstigt, sondern mutig und wissend können Kinder in einer solchen Situation handeln. Das Hörspiel zeigt Schritt für Schritt, wie man sich nach einem Unfall verhalten soll. Die Kinder lernen so die Vorgehensweise bei Erster Hilfe, und dass der Notruf ein wichtiger Bestandteil der Ersten Hilfe ist.

Fragen zum Thema Erste Hilfe beantwortet Frau Petra Klein, Koordinatorin für Breitenausbildung, (Tel. 0561/7 29 04-0). Das Musikhörspiel kann im DRK-Haus (Königstor 24, 34117 Kassel) und per Internet unter www.drk-ersthilfe-hoerspiel.de zum Preis von 9,90 € erworben werden.

KURZINFO

Aquaplaning – Gefahr auf der Straße

Im Jahr 2005 kamen bei Unfällen auf nassen Straßen laut Statistischem Bundesamt 1.465 Menschen ums Leben. 18.953 wurden schwer verletzt. Beim gefährlichen Aquaplaning schränken Nässe und Regen die Sicht ein. Der Bremsweg verlängert sich um etwa ein Drittel.

So begegnen Sie der Gefahr:

- Vorsichtig vom Gas gehen, Kupplung treten und Lenkrad festhalten,
- Abstand zum vorderen Fahrzeug unbedingt erhöhen,
- Licht einschalten und besonders vorausschauend fahren.

Ebenfalls wichtig: Regelmäßige Kontrolle der Reifenprofiltiefe. Reifen mit einer Profiltiefe von zwei Millimetern verlieren auf nasser Fahrbahn bereits bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h an Haftung.

Auch Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger sollten sich auf die Gefahren bei nasser Straße einstellen.

Im Winter richtig einheizen

Bald werden wir morgens im Auto wieder frieren und uns fragen: Wie wird's am schnellsten warm?

Das Thermostat lässt erst warme Luft ins Wageninnere, wenn der Motor eine bestimmte Temperatur erreicht hat. Die Heizung gleich nach dem Start auf die höchste Stufe zu stellen, ist daher sinnlos und kostet unnötig Energie. Das einsetzende Gebläse verzögert das Aufheizen des Innenraums sogar noch. Besser: Heizung zunächst auslassen. Nach einer Weile auf Dreiviertel hochstellen und erst, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, voll aufdrehen.

Damit der Motor und damit auch die Heizung schnell warm wird, direkt nach dem Starten losfahren und im normalen Drehzahlbereich (bei ca. 2.500 U/min.) schalten.

IMPRESSUM

Herausgeber:

BAVC-Bruderhilfe e.V., Automobil- und Verkehrssicherheitsclub, Karthäuserstraße 3a, 34117 Kassel, Telefon 05 61/7 09 94-0 www.bavc-automobilclub.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Katrin Sießl, Geschäftsführender Vorstand

Konzeption, Layout/Realisation:

PEAK.B Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin

Herstellung: Druckerei Raisch GmbH, Reutlingen



Bruderhilfe e.V.
Automobil- und
Verkehrssicherheitsclub



Restalkohol

Wer abends tief ins Glas schaut, hat morgens oft noch zu viel Restalkohol im Blut, um sicher Auto zu fahren. Nüchtern zu werden dauert länger, als mancher denkt. Der Körper baut in der Stunde nur etwa 0,15 Promille ab.

Weder Kaffee, noch bestimmte Medikamente oder eine üppige Mahlzeit beschleunigen diesen Prozess. Auch, dass Männer Alkohol schneller abbauen als Frauen, trifft nicht zu: Beim Alkoholabbau gibt es keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern.

Vorteilhaft: die neue CVJM-Card

Attraktive Angebote im Bereich CVJM-Artikel, Ferien, Zeitschriften, Bücher, Musik, Freizeit- und Fahrtenmaterial halten zahlreiche Kooperationspartner für Inhaber der CVJM-Card bereit. Der BAVC ist Sponsorpartner der CVJM-Card und bietet CVJM-Mitgliedern Mobilschutz zu Vorzugskonditionen. Näheres zur CVJM-Card im Internet unter: www.cvjm-card.de

BAVC unterwegs

Auf dem Kongress christlicher Führungskräfte vom 18. – 20. 01. 07 im CongressCenter Leipzig ist der BAVC mit einem Infostand vertreten. Mehr dazu unter: www.christlicher-kongress.de

Vor der Mehrwertsteuererhöhung 2007



(Foto: VW AG)

Die Mehrwertsteuererhöhung 2007 ist beschlossene Sache. Beim Pkw-Neukauf bedeutet das auch für BAVC-Mitglieder eine erhebliche Verteuerung (drei Prozentpunkte können drei- bis vierstelligen Beträge ausmachen). Wenn für Sie demnächst die Anschaffung eines neuen PKW ansteht, sollten Sie genau überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, den Kauf noch dieses Jahr in Angriff zu nehmen.

Bei dienstlicher Nutzung ihres Pkw können BAVC-Mitglieder von den HKD-Rahmenverträgen mit fast 20 Marken profitieren und nochmals beim Kaufpreis sparen. Hier wären besonders die Marken Citroën, Kia, Renault

und Toyota zu nennen, die nur eine teilweise dienstliche Nutzung des PKW fordern.

Attraktiv ist auch der neue HKD-Rahmenvertrag für Audi, Skoda und VW mit der Kath-Gruppe. Das Abkommen gilt für 2/3 dienstlich genutzte Privatwagen für alle BAVC-Mitglieder.

Je nach Marke und Modell der Volkswagen-Gruppe sind Nachlässe bis 13% möglich. Die Abwicklung muss über die HKD und das Autohaus Kath in Rendsburg erfolgen, NICHT über Ihren Händler vor Ort – die bundesweite Auslieferung ist selbstverständlich möglich. Unser Tipp: Die Selbstabholung des neuen Wagens in Wolfsburg in der Volkswagenstadt ist immer ein Erlebnis.

Unter www.kirchenshop.de können angemeldete Kunden die kompletten Rabattlisten einsehen und die Anforderungsbögen für den Berechtigungsschein herunterladen (Suchworte: Audi, Skoda oder VW). Ausführliche Informationen gibt Ihnen auch gerne Frau Nicole Ankele.

Per E-Mail: nicole.ankele@hkd.de

Per Telefon: 0431/66 32-47 22

**Jede Wette:
Mit uns fahren Sie besonders günstig!**

Gemeinsam günstiger vorsorgen

Deutsche Vorsorge
Gemeinsam günstiger vorsorgen

Ansprechpartner:

Deutsche Vorsorge GmbH

Klingenbergstraße 6 • 32758 Detmold
Tel.: 05231 603-0 • Fax: 05231 603-400
Email: vorsorgemanagement@deutschevorsorge.de



BAVC
Bruderhilfe e.V.
Automobil- und
Verkehrssicherheitsclub

Umfirmierung der Arminia Vorsorgemanagement GmbH

Durch den zielgerichteten Ausbau der Dienstleistung Vorsorgemanagement hat die Arminia inzwischen viele tausend Kunden im gesamten Bundesgebiet gewonnen. Auf Grund dieses Wachstums wurde das Unternehmen nunmehr in Deutsche Vorsorge GmbH umbenannt.

Die Deutsche Vorsorge GmbH bietet auch in der Zukunft besonders günstige auf persönliche Wünsche und Bedürfnisse abgestimmte Vorsorgelösungen in den Bereichen Alters-, Hinterbliebenen- und Invaliditätsvorsorge sowie zur Absicherung von Vermögenswerten.

Damit die Vorteile dieser Dienstleistung noch schneller erkennbar sind, wurde die Botschaft „Gemeinsam günstiger vorsorgen“ dem neuen Namen hinzugefügt. Denn durch die große Gemeinschaft seiner Kunden kann das Unternehmen mittels Gruppen- und Sonderkonditionen besonders günstige Vorsorgelösungen anbieten. Weitere Informationen dazu im Internet unter: www.deutschevorsorge.de

Saisonale Haftungsrisiken

Sicherer unterwegs mit den richtigen Reifen

Seit Mai 2006 verlangt die Straßenverkehrsordnung (StVO), dass Kraftfahrzeuge den Wetterverhältnissen entsprechend ausgerüstet sein müssen. So darf auf schnee- und eisbedeckten Straßen nur noch mit geeigneten Reifen – entweder Winter- oder Ganzjahresreifen – gefahren werden. Auch gehört im Winter ausreichend Frostschutzmittel in die Scheibenwaschanlage. Wer diese Regel missachtet, riskiert künftig mehr als einen geplatzten Wischwasserbehälter. 20 € kostet die einfache Verwarnung. Mit 40 € und einem Punkt in Flensburg büßt, wer dadurch andere behindert.

Besser investiert ist das Geld in Winter- und Sommerreifen. Denn Verschleiß, Bodenhaftung und Bremsverhalten sind bei diesen Reifentypen optimal auf die Jahreszeit eingestellt. So ist man nicht nur sicherer unterwegs. Man vermeidet auch das Risiko, ein Mitverschulden an einem Verkehrsunfall angelastet zu bekommen, was selbst dann passieren kann, wenn man diesen nicht verursacht hat. Durch die Umkehrung der Beweislast gilt nun als Mitverursacher, wer nicht beweisen kann, dass die falsche

Ausrüstung seines Fahrzeugs nicht zum Unfall beigetragen hat. Bereits ältere Rechtsprechung sah in falscher Bereifung eine höhere Betriebsgefahr des Fahrzeugs und damit eine Mithaftung begründet. So können die Gerichte künftig ein Mitverschulden annehmen, wenn trotz winterlicher Straßenverhältnisse nicht mit Winterreifen gefahren wird. Haftbar gemacht werden kann auch, wer Scheiben, Vorder- und Rücklichter nicht ausreichend von Eis, Schnee und Schmutz befreit. Fahren mit Licht ist bei trübem Wetter oder gleißendem Sonnenlicht auch tagsüber generell sicherer.

Auch die Kfz-Haftpflichtversicherung kann nach Schadensersatzleistungen an Dritte Regress fordern, wenn der Versicherungsnehmer gegen seine vertraglichen Obliegenheitspflichten verstoßen hat. Wer also bei Schnee und Eis mit Sommerreifen fährt und einen Unfall verursacht, riskiert, dass seine Haftpflichtversicherung ihn zur Kasse bittet.

Ähnliches droht bei der Vollkaskoversicherung: Laut Vertragsrecht kann die Leistung verweigert werden, wenn der Schaden grob

fahrlässig herbeigeführt wurde. Noch gibt es keine Entscheidungen zur neuen Rechtslage. Es ist jedoch zu erwarten, dass ein Gericht zukünftig grobe Fahrlässigkeit annimmt, wenn entgegen der StVO-Vorschrift keine Winterreifen aufgezogen sind. Dann müsste der Versicherungsnehmer trotz bestehender Versicherung seinen Schaden selbst bezahlen.

Wer also das Risiko persönlicher Haftung reduzieren möchte, sollte vor allem auf die richtige Haftung seiner Reifen achten. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat empfiehlt: Winterreifen von Oktober bis April.

Die BAVC-Verkehrsrechts-Tipps werden Ihnen präsentiert von:

Rechtsanwalt Franz Korzus
Tätigkeitsschwerpunkt Verkehrsrecht
Kanzlei: RAe. Korzus und Partner
Rechtsanwälte – Fachanwälte – Notare
Hemmstraße 165, 28215 Bremen
Telefon 04 21/37 77 90
Telefax 04 21/3 76 00 86
rae@korzus-partner.de
www.korzus-partner.de

wortimbild

Kalender 2007+Kreuze



Gottes Liebe hört nicht auf 2007
Best. Nr. 879.631 - 16x12cm

Gottes Liebe hört nicht auf 2007

Hochglanzkaschiert, gute Farbfotos und mutmachende Bibeltexte. Format 16,5x12 cm. Metallspiralbindung.

1,95 € ab 40/1,70; 100/1,40



Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?
Best. Nr. 879.629

Posterkalender 2007

68 x 48 cm. Der große Wandkalender mit Besinnungstexten, Segenssprüchen und Bibelversen. 13 Poster. Titelblatt: Jahreslosung 2007 von Erwin W. Friese.

19,50 €



Wege der Stille 2007
Best. Nr. 879.618

Wege der Stille 2007

Hochglanzkaschiert. Format 16,5x12 cm. Preise und Ausstattung wie oben.

Best.Nr. 881.392

Holzkreuz Engel mit Posaune
15 x 9 cm nur **4,95 €**
Staffelpreise: 10/4,50; 25/3,95



Mögen dich die Engel des Himmels umgeben und dich vor allen Gefahren beschützen.
Vielhohe Segenswort

Best. Nr. 881.394

Holzkreuz Engel mit Geige
20 x 12 cm, bedruckt **7,95 €**
Staffelpreise: 10/7,50; 25/6,95
Abb. rechts

Unsere Bestseller!



Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten Tag und Nacht, wohin du auch gehst.
Psalm 138

Best. Nr. 881.440

Holzkreuz Engel/Geige
15 x 9 cm, bedruckt **4,95 €**
Staffelpreise: 10/4,50; 25/3,95
Abb. links

Bestellen Sie in jeder christlichen Buchhandlung oder direkt bei:
Wort im Bild Bücherkiste
Eichbaumstr. 17 - 63674 Altenstadt/Hessen
Tel.: 06047/96460 - Fax: 06047/964615
eMail: christian.trebing@t-online.de
Internet: www.wortimbild.de
Lieferung ab 25 € portofrei, sonst 3,50 €.

Kataloge kostenlos!